

Orte des (Nicht)-Respekts I	
Zeit	45 min
Ziel	TN haben die zentralen Orte ihres Alltags identifiziert.
Methode	Planung und Darstellung einer täglichen Route samt Kennzeichnung der wichtigsten Stationen des Tages
Material	Arbeitsauftrag 1_13 Laptops/PCs mit Internetverbindung Stadtpläne oder (großformatig) ausgedruckte Google-Maps-Karten farbige Schnüre Pinnnadel farbige Stifte

Inhalt:

Die TN stellen mittels verschiedener Medien – Stadtplänen oder Karten von Google Maps – die Route dar, welche sie jeden Tag absolvieren. Dabei reflektieren sie, welche Orte in ihrem Leben von Bedeutung sind und welchen Menschen sie dabei begegnen. Sie identifizieren nicht nur zentrale Punkte ihres Alltags, sondern reflektieren in einem nächsten Schritt ebenfalls, ob ihnen an diesen Orten respektvoll begegnet wird.

Hinweise:

Diese Methode benötigt eine gründliche Vorbereitung. Bereits im Vorgespräch sollte geklärt werden, aus welchen Wohnorten die Jugendlichen kommen und wo sie zur Schule gehen. Dies ist notwendig, um das entsprechende Kartenmaterial im Vorfeld besorgen zu können.

Die Variante mit der Umsetzung via Google Maps erfordert nicht nur eine gute technische Ausstattung, sondern auch internetaffine Jugendliche und ein entsprechend kompetentes Team.

Ablauf:

Variante 1:

1. Die Jugendlichen erhalten einen Stadtplan oder eine großformatig ausgedruckte Karte ihres Wohnortes sowie farbige Schnüre oder farbige Stifte. In Gruppen von zwei bis drei Personen erhalten sie folgenden Arbeitsauftrag:

„Vor euch seht ihr einen Plan eures Wohnortes. Bitte zeichnet jeweils eure tägliche Route in den Plan ein. Beginnt dabei an eurer Wohnung/eurem Haus. Kennzeichnet außerdem Orte, die in eurem Alltag wichtig sind. Dies kann sein, weil ihr dort viel Zeit verbringt, wichtige Menschen trifft oder sie einfach nur besonders schön oder auch nervig sind. Ihr könnt dafür entweder die Stifte nutzen oder die Route mit Schnüren spannen und die einzelnen Stationen mit Stecknadeln markieren.“

2. Die Jugendlichen markieren und gestalten ihre „Tagesrouten“ auf den vorhandenen Plänen. Dabei ist es nicht wichtig, dass sehr viele Punkte zusammenkommen. Eine Handvoll Stationen reicht sicher aus. Wichtiger ist, dass die Jugendlichen mit den Orten etwas verbinden. Die fertigen Pläne werden aufbewahrt, da sie im zweiten Tag – in 2_19 – noch einmal zum Einsatz kommen.

Variante 2:

1. Zwei bis drei Jugendliche erhalten gemeinsam Zugang zu einem Computer mit Internetzugang. Mittels diesem stellen sie ihre tägliche Route sowie markante Wegpunkte auf Google Maps dar. Dafür erhalten sie folgenden Arbeitsauftrag:

„Ihr habt nun Zugang zu einem PC mit Internet. Bitte geht auf Google Maps und zeichnet dort jeweils eure tägliche Route in die Karte. Beginnt dabei an eurer Wohnung/eurem Haus. Kennzeichnet außerdem Orte, die in eurem Alltag wichtig sind. Dies kann sein, weil ihr dort viel Zeit verbringt, wichtige Menschen trifft oder sie einfach nur besonders schön oder auch nervig sind. Sendet den Link zur fertigen Route bitte an folgende Mailadresse: maxi@mustermensch.de. Wenn ihr Fragen zur technischen Umsetzung habt, dann meldet euch gerne.“

2. Die Jugendlichen markieren und gestalten ihre „Tagesrouten“ auf den vorhandenen Plänen. Dabei ist es nicht wichtig, dass sehr viele Punkte zusammenkommen. Eine Handvoll Stationen reicht sicher aus. Wichtiger ist, dass die Jugendlichen mit den Orten etwas verbinden. Die fertigen Pläne, welche die Jugendlichen per Mail zugesandt haben, müssen aufbewahrt werden, da sie für den nächsten Tag – in 2_19 – gebraucht werden.